

wurde, die allein 1300 Bücher vorbestellt hätten, bevor auch nur eine einzige Zeile gedruckt gewesen sei. Die 1. Auflage umfasste 2000 Stück. Mittlerweile seien mit überbeurteilten Neuauflagen 3000 Bücher verkauft, und noch immer kommen Bücherwünsche an uns. Auch zwischenzeitlich hätten sich die Franzfelder, die sonst jeden Pfennig zusammenhielten, durch Spenden sehr großzügig gezeigt, wenn es um Franzfeld ging, wofür Dr. Lieb ihnen sehr herzlich dankte. Das Ehrenmal für unsere "Toten der Heimat und überall in der Welt" auf dem Friedhof "Römerschanze" in Reutlingen werde seit mehreren Jahren von der FKI e.V. gepflegt, sei also mit Zustimmung der HOG auf die FKI e.V. übergegangen. Diese werde auch für die weitere Erhaltung sorgen.

Dr. Lieb bedauerte auch, dass es in der Patenstadt Reutlingen bisher nicht zu einer "Franzfelder Straße" gekommen sei, obwohl dies vom früheren Oberbürgermeister ausdrücklich versprochen worden sei und mehrere andere Städte schon "Franzfelder Straßen" oder zumindest "Franzfelder Wege" benannt haben. Als Beispiel, dass alles Mögliche für Franzfeld von der FKI e.V. getan wurde, wies er auf seinen im Januar verstorbenen Onkel Johann Schindler hin, der als früheres Mitglied des Kalenderausschusses der FKI e.V. keinen Beitrag zur Veröffentlichung im Franzfelder Kalender durchließ, der nicht mindestens einmal das Wort "Franzfeld" enthielt.

Im Übrigen wies er auch auf die Verdienste der FKI e.V. für Franzfeld hin und betonte, dass alles, was die FKI tue, ausschließlich für das Andenken an Franzfeld bestimmt sei. Dazu gehöre auch die Tatsache, dass von 1986 bis 2000 ein "Franzfelder Kalender" von der FKI herausgegeben wurde, dass die Gedenktafel an das einhundertjährige Jubiläum von Franzfeld heute wieder zweisprachig im neu renovierten Rathaus von Franzfeld angebracht sei und dass die FKI unter eifriger Mitwirkung eines "Neu-Franzfelders", nämlich des in Deutschland lebenden Kačarevers-Franzfelders Aleksandar Veličkovski am seitherigen deutschen Friedhof von Franzfeld eine "Erinnerungs- und Versöhnungskapelle" mit großzügigen Spenden der Franzfelder angebracht und 2004 eingeweiht habe, die von jedem Franzfelder besucht werden könne. (Der Schlüssel liegt auf dem Standesamt im Rathaus.) So hat man auch hier unter Mitwirkung der heutigen Franzfelder-Kačarever und ihrer Verwaltung etwas für das Andenken an Franzfeld und die Leiden und Leistungen unserer Vorfahren getan. Besonders wichtig sei in diesem Zusammenhang auch, dass zu dem neu gewählten Bürgermeister von Franzfeld, Herrn Branko Romič, ein guter Kontakt geknüpft sei, und dass dieser sich, wie der seitherige Bürgermeister, für das frühere Franzfeld und die früheren Franzfelder sehr aufgeschlossen zeigt, wovon sich alle Teilnehmer unserer letzten, diesjährigen Reise nach Franzfeld überzeugen konnten.

So handeln wir stets im Geiste der bereits 1950 herausgegebenen "Charta der Heimatvertriebenen", die zu dieser frühen Zeit schon auf Rache und Vergeltung verzichtet und sich für ein gemeinsames friedliches Europa eingesetzt haben.

1984 beteiligte sich die FKI mit großem Erfolg an der Landgartenschau in Reutlingen, auf die eine sehr gut besuchte Veranstaltung in der Listhalle folgte. Im Übrigen verwies Dr. Lieb auf die Veröffentlichungen im Internet unter www.franzfeld.de und www.franzfelder.de, eine Heimatseite über Franzfeld, die von Herrn Pfarrer Stehle sehr liebevoll gestaltet worden sei. Hierfür, für die Gestaltung des Gottesdienstes heute und die Einweihung der Franzfelder "Erinnerungs- und Versöhnungskapelle" bedankte sich Dr. Lieb ausdrücklich bei Herrn Pfarrer Stehle.

So ist unser Motto wie das unserer Vorfahren gleich geblieben:

"Fleiß, Redlichkeit und Glaube,
erhoben uns vom Staube."

Und für uns als FKI e.V.:
"Alles nur für Franzfeld!"

Achtung! Wer vermisst Bilder ?

Wir haben im Nachlass von Herrn Johann Schindler noch eine große Anzahl von Bildern gefunden. Diese befinden sich jetzt bei Frau Sofie Lederer. Da wir ihr nicht zumuten können, die Interessenten zu ermitteln und die Bilder zu verschicken, fordern wir alle Franzfelder, die noch Bilder vermissen, auf, einen **frankierten** Briefumschlag mit der **genauen Adresse, wo die Bilder hingeschickt werden sollen**, zu senden an:

Frau Sofie Lederer
Carl-Diem-Straße 36/003
72760 Reutlingen
Telefon 07121 329235

An diese Adresse künftig bitte auch alle Traueranzeigen senden.